

Jochen Schnack



1. Wer bist Du?

Mein Name ist Jochen Schnack, ich bin 57 Jahre alt und wohne mit meiner Frau in Hoisdorf.

Ich bin seit Mai 2002 Vorsitzender der Lübecker Verkehrswacht e.V., und war jahrelang Vizepräsident der Landesverkehrswacht Schleswig-Holstein e.V.

Unsere Arbeit stellt sich in Lübeck mit dem Schwerpunkt "Aktion Toter Winkel" dar, hier geht es darum, Schüler der 4., 5. oder 6. Jahrgangsstufe, über die Gefahren eines Lkw, besonders beim Abbiegevorgang nach rechts aufzuklären und zu erläutern, wie schlecht ein Radfahrer oder Fußgänger aus dem Fahrerhaus hinaus gesehen wird.

Die Lübecker Verkehrswacht unterrichtet seit über 10 Jahren die Schüler der oben genannten Klassen, und wir achten darauf, dass wirklich alle Schüler nicht nur außen am Fahrzeug den Toten Winkel kennenlernen, sondern auch jeder Schüler einmal in der Fahrerkabine gesessen hat, um selbst einmal zu erleben, wie es möglich ist, dass man eine ganze Schulklasse im Toten Winkel "verschwinden" lassen kann.

Ich persönlich kümmere mich um die Organisation der Fahrzeuge, um den Ablauf in den Schulen und führe auch selbst die Ausbildung am Fahrzeug durch.

Für diese Tätigkeit in der Lübecker Verkehrswacht e.V. benötige ich ca. 3-5 Stunden je Woche.

2. Was war Dein schönstes Erlebnis in Zusammenhang mit Deinem Engagement?

Mein einschneidendes Erlebnis in diesem Zusammenhang, war vor einigen Jahren, eine Rektorin einer großen Lübecker Grundschule, die nicht glauben wollte, dass man aus der Lkw-Fahrerkabine so wenig sehen würde, bis ich sie vom Gegenteil überzeugt habe. Daraufhin hat sie so sehr überschwenklich bei mir bedankt, dass sie darauf besteht, dass ich auch immer persönlich vor Ort in ihrer Schule bin und wir schon als Ritual, lange bevor es losgeht, einen Kaffee zusammen trinken.

3. Warum findest Du es wichtig, Dich zu engagieren?

Dieses Ehrenamt füllt mich nicht nur aus, sondern wenn es uns gelingt, dass es nur einen Unfall weniger gibt, dann haben wir viel erreicht. Und dies sagt und meint der Vater von vier -mittlerweile erwachsenen- Kindern.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren